

Titel der Lehrveranstaltung	Das Handy als Exkursionsführer		
Geogr. Teilbereich	Stadtgeographie		
Art der Lehrveranstaltung	Exkursion		
Autor	Dr. Astrid Seckelmann		
Institut/ Hochschule	Geographie/Ruhr-Universität		
Kontakt	astridseckelmann@hotmail.com		
ALLGEMEINE INFORMATIONEN			
Kurzbeschreibung	<p>Besonderheit der hier vorgestellten Exkursion ist, dass sie von Studierenden mit Hilfe von online zur Verfügung gestelltem Material (Audiodateien, Karten, Fragen) individuell durchgeführt wird. Sie können dazu unterwegs ihr Smartphone nutzen. Es handelt sich also nicht um eine in Gruppen durchgeführte Veranstaltung mit LeiterIn und einer Vielzahl von TeilnehmerInnen, sondern um ein Angebot, dass die Studierenden an einem Tag und Zeitpunkt ihrer Wahl in ihrem eigenen Geh- und Lerntempo durchführen können.</p> <p>Hier werden das Konzept sowie die Erfahrungen mit verschiedener Software vorgestellt sowie Tipps zur Gestaltung einer solchen Exkursion gegeben.</p>		
Zielgruppe	Studiengang	beliebig	Semesterzahl beliebig
Teilnehmerzahl	min.	max.	variabel



HINWEISE ZUR ORGANISATION	
Arbeitsaufwand für Studierende (Leistungspunkte/Credit Points/Zeitaufwand)	Durchführung der Exkursion: ein halber Tag
Arbeitsaufwand für Lehrende (Anwesenheit und geschätzte Vor- und Nachbereitungszeit)	Mehrere Tage! Ja nach Umfang und Ehrgeiz und Aktualisierungsbedarf...
Kommentierte Fotos	Kommentierte Fotos
Bewertungskriterien (ggf. Bewertungsbogen als Anhang hinzufügen)	
Evaluation (ggf. Feedback-Bogen als Anhang hinzufügen)	
Sonstige Hinweise (z.B. Verbesserungsvorschläge, Team-Teaching, etc.)	



Das Handy als Exkursionsführer - digital und individuell auf Exkursion

Beispiel

Es handelt sich um zwei stadtgeographische Exkursionen (Dortmund-Hörde; Bochum-Innenstadt und Westend). Beide Exkursionen können eingesehen werden:

Die Bochumexkursion über die dazu erstellte Website: <http://www.geographie.ruhr-uni-bochum.de/bochumexkursion/>,

die Dortmundexkursion in der Software „Biparcours“ (Details dazu in den angehängten praktischen Hinweisen, s. auch „Technik“).

Grundkonzept

Die Exkursion basiert auf Material (Karten, Audiodateien, Fragen), das den TeilnehmerInnen online zur Verfügung gestellt wird. Sie können es mit Hilfe von Smartphone oder Tablets unterwegs abrufen. Dadurch haben sie die Möglichkeit, den Raum zu einem Zeitpunkt ihrer Wahl selbstbestimmt in ihrem eigenen Geh- und Lerntempo zu erkunden. Sie können die Exkursion individuell allein oder in Lerngruppen durchführen.

Rahmen

Die Exkursion findet begleitend zu einer Vorlesung statt, so dass in der Exkursion Inhalte der Vorlesung aufgegriffen werden können. Die Durchführung der Exkursion ist nicht explizit obligatorisch, aber die Inhalte sind klausurrelevant. Zudem erhalten die Studierenden die Aufgabe, abschließend eine kurze Reflektion zur Exkursion zu erstellen (s. u.). So kann zu einem späteren Zeitpunkt in der Vorlesung Bezug auf die Beobachtungen und Bewertungen der Studierenden genommen werden.

Material

Das zur Verfügung gestellte Material umfasst folgende Elemente:

- sehr kurze Einleitungs-, Orientierungs- und Überleitungstexte
- Karten mit Angaben zu Routen und Standorten
- Audiodateien (wesentliches Element zur Übermittlung der Inhalte)
- Fragen zur Selbstüberprüfung (zum Auffrischen von Vorwissen, Nachdenken über Sichtbares oder zur Verständnisüberprüfung des neu Gelernten)

Vorbereitung in der Lehrveranstaltung

- Lernziele erläutern
- Technische Hinweise geben (online zur Verfügung stellen)
- falls erforderlich: Aufgabenstellung / Studienleistung erläutern

Nachbereitung:

Die Studierenden bekommen eine Reflektionsaufgabe. Wenn die Abgabefrist vor einer Sitzung liegt, die thematisch dazu passt, können hier die Inhalte / Fotos / Texte der Studierenden einbezogen werden. Damit ist keine weitere Nachbereitung erforderlich. (Tipp: Es kommt i. d. R. gut an, wenn in der Vorlesung plötzlich Fotos auftauchen, bei denen als Fotografinnen Anwesende angegeben sind.)

Aufgabe zur Exkursion

Zur Reflektion des Erlernten machen Sie bitte in jedem der Teilgebiete der von Ihnen durchgeführten Exkursion je ein Foto, das Ihres Erachtens die Transformation und Situation des Gebietes besonders gut symbolisiert. Pro Exkursion sollten so drei Fotos entstehen. Verfassen sie jeweils einen kurzen Text, in dem Sie begründen, warum Sie sich jeweils für dieses eine Foto entschieden haben (pro Teilgebiet und Foto ca. 50 Wörter).

Laden Sie die Fotos und Texte hier in EINER Datei hoch. Dazu geben Sie bitte Ihren Namen an. Die Fotos werden ggf. unter Angabe Ihrer Urheberschaft in der Vorlesung verwendet. Letztmöglicher Termin zum Hochladen ist der 6.7.2017.

Technik

Ein großer technischer Aufwand besteht in der Gestaltung der Audiodateien, für die zunächst Texte entworfen werden müssen, die dann von guten SprecherInnen gesprochen werden sollten. Dies macht die Aktualisierung des Materials sehr aufwändig. Für die Bearbeitung der Audiodateien hat sich die open source-Software „Audacity“ bewährt.

Für die zusammenhängende Darstellung des gesamten Materials (Texte, Karten, Audiodateien, Fragen) habe ich mittlerweile unterschiedliche Methoden erprobt:

1. Eine eigens zu diesem Zweck erstellte [Website](http://www.geographie.ruhr-uni-bochum.de/bochumexkursion/): <http://www.geographie.ruhr-uni-bochum.de/bochumexkursion/>
2. Die Software „Biparcours“, die in NRW für Bildungszwecke kostenlos nutzbar ist. Sie entspricht der kostenpflichtigen (für Unis aber durchaus bezahlbaren) Software „Actionbound“. Eine Anleitung zur Nutzung findet sich hier in der Datei „Praktische Hinweise“.

Evaluationsergebnisse: Die Sicht der Studierenden

Pro

- Der hohe Freiheitsgrad - Selbstbestimmung von
 - Tag und Zeitraum
 - Geh- und Lerntempo
 - Schwerpunktsetzungen während der Exkursion
- Hohe Motivation und Spaßfaktor
- Möglichkeit die Inhalte der Exkursion zuhause (z. B. zur Klausurvorbereitung) wiederholt durchzugehen / anzuhören
- Möglichkeit die Exkursion in Teams durchzuführen, deren Zusammensetzung man selbst bestimmt - das erhöht die Motivation und ermöglicht den Austausch über Technik und Inhalte

Contra

- vereinzelt Frust durch technische Probleme
- bei Biparcours Verwirrung durch die „Schnitzeljagdfunktion“ mit Angaben von GPS-Kennwerten und „Belohnung“ für das richtige Auffinden von Standorten (was nicht Bestandteil der Exkursion ist)
- fehlende Rücksprache mit Lehrperson vor Ort (die Lehrperson wird allerdings erstaunlich selten vermisst)

In der jüngsten Evaluation (2017) gaben 60% der Befragten an, diese Exkursion gegenüber der klassischen Form einer geführten Exkursion zu bevorzugen.

Die Sicht der Lehrenden - Erfahrungen und Tipps zum Bessermachen

Zur Technik

- Bisher habe ich noch keine optimale technische Lösung gefunden. Die Erstellung einer Website, die für mobile Geräte optimiert ist, ist technisch sehr aufwändig und nur unter Einbeziehung von Software-Expertise möglich (als personal- und damit kostenaufwändig). Die Software „Biparcours“ bietet viele gut geeignete Funktionen, enthält darüber hinaus aber auch Elemente, die für den universitären Einsatz eher störend und nicht abstellbar sind.
- Genaue Angaben dazu, welche technischen Voraussetzungen die Geräte erfüllen müssen, sind extrem wichtig, da ansonsten unterwegs Probleme entstehen und Studierende gefrustet aufgeben.

Zur Durchführung

Die Nutzung des Materials erfolgte nicht so, wie ich mir das vorgestellt hatte:

- Audiodateien, die ich bestimmten Standorten zugeordnet hatte, wurden nicht dort gehört. Teams haben die Audiodateien gar nicht gehört, weil sie meist mit nur einem Gerät unterwegs waren, dessen Lautsprecher nicht leistungsfähig genug für das Abspielen vor Ort (im Stadtverkehr hörbar für mehrere Leute) war. Diese Gruppen haben nur angehalten, wenn Fragen zur Selbstüberprüfung auftauchten. Diese Fragen wurden dann von einer Person vorgelesen, von allen diskutiert. Das spricht für die Einbettung kluger Fragen!
- Einzelpersonen haben z. T. an den vorgesehenen Standorten angehalten, die Texte oft aber auch beim Weitergehen gehört, so dass auch sie das Gehörte nicht unmittelbar mit dem Gesehenen verknüpfen konnten.

Zu den Inhalten

- Die Inhalte der Audiodateien wurden als verständlich und hilfreich bewertet, aber mit einer Dauer von z. T. 2 bis 3 Minuten von einzelnen Studierenden als zu lang bewertet.
- Die Selbstlernfragen wurden grundsätzlich für gut befunden, weil sie durch ihr Quizformat spaß- und motivationsfördernd sind. Die konkrete Ausgestaltung wurde allerdings nicht immer als sinnvoll erachtet. Gewünscht werden vor allem Fragen, die sich genau auf den jeweils besuchten Standort beziehen - keine Wiederholungsfragen zu den Inhalten der Vorlesung oder sonstigen Vorkenntnissen.

Zur Lernerfolgsüberprüfung

- Die Einforderung der Exkursionsreflektion hat sich bewährt. Sie bietet mir einen kurzen Einblick darein, inwieweit sich Studierende mit der Thematik auseinandergesetzt haben und wird als kreative Studienleistung von den Studierenden sehr positiv bewertet.
- Das Aufgreifen der Inhalte der Klausur klappt teilweise. Die Herausforderung besteht darin, eine geeignete Fragestellung zu finden.

Eine didaktische Reflektion erfolgt beim Deutschen Kongress für Geographie: 30.9.2017: Vortrag „Digitale Elemente in der Hochschullehre: Didaktisch-praktische Umsetzung“ (Astrid Seckelmann, Elke Szalai), Sitzung LT/-FS2

Praktische Hinweise

Teilgebiete

Die Exkursion führt Sie in drei Teilegebiete von Dortmund-Hörde: Die Großwohnsiedlung Clarenberg einerseits und die Flächen Phoenix Ost und West andererseits.

Die Exkursion ist so konzipiert, dass Sie an einem Tag alle drei Teilgebiete bearbeiten können. Die Materialien zu den drei Gebieten sind jedoch getrennt voneinander aufbereitet, so dass sie die Räume auch unabhängig voneinander an unterschiedlichen Tagen begehen können.

Begehung

Die Begehung erfolgt an einem oder mehreren Terminen Ihrer Wahl.

Die Exkursion wird von den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern jeweils individuell oder in Kleingruppen durchgeführt.

Kartenmaterial

Die Karten zur Übersicht und zu den drei Teilgebieten werden Ihnen im Blackboard zur Verfügung gestellt und liegen in laminierte Form zur Ausleihe bereit (Reservierungen unter astrid.seckelmann@rub.de). Darüber hinaus können Sie diese mit Ihrem Handy oder Tablet unterwegs abrufen.

Software

Die Exkursion wird mit der App „Biparcours“ durchgeführt, die auf das Handy oder Tablet heruntergeladen wird (Anleitung siehe unten).

Technische Voraussetzung

Bei der Installation mit einem iOS-Gerät (**ab iOS 6.0**) werden **9,9 MB** Speicherplatz (Stand Januar 2017, Version 2.8.6) benötigt, für Android-Gerät (**ab Android 4.0.3**) ist etwas weniger **Speicherplatz** erforderlich (Stand Januar 2017, Version 2.8.). Zum Laden der für die Exkursion benötigten Inhalte werden **weitere 50 MB Speicherplatz** benötigt.

Vorgehen

Eine Internetverbindung während der Exkursion ist nicht zwingend erforderlich, die App und die Inhalte können bereits **im Vorfeld der Exkursion im WLAN** zuhause oder in der Uni heruntergeladen werden.

Wichtig: Die Exkursion wird erst nach der Namenseingabe aktiv gesetzt und gespeichert (Anleitung siehe unten). Wenn Sie das Gerät vorher ausschalten, müssen die Dateien beim nächsten Einschalten erneut heruntergeladen werden.